

Vortrag beim Vortrag beim VDS e. V. Berlin (Verein Deutsche Sprache Region Berlin / Potsdam) am 2011-11-02 in Berlin-Dahlem

# Die Rolle der deutschen Sprache in der Normungsarbeit des DIN e. V.

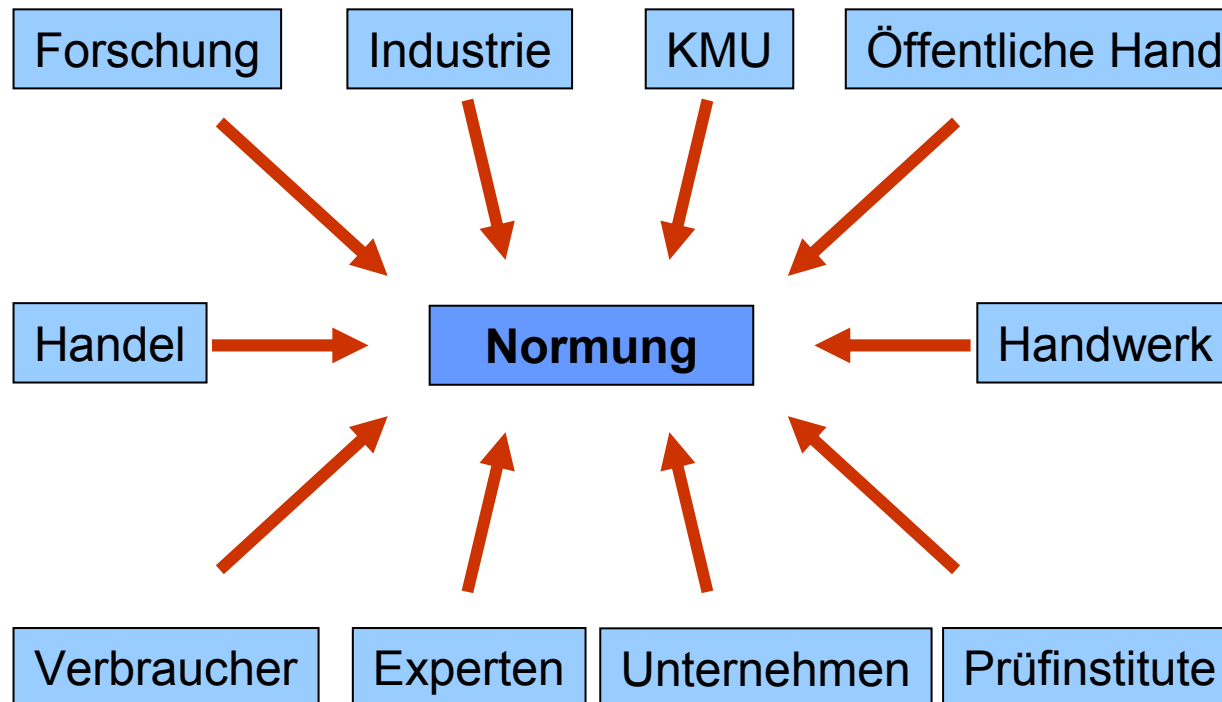
oder: **Die Arbeit des DIN zur Fortentwicklung der Fachterminologien in der deutsche Sprache**

**Gottfried Herzog**

## **Vorbemerkung 1:**

**Welche Grundsätze und Ziele hat die Normungsarbeit im DIN?**

**Eine Demokratische Legitimation der Normung  
erfordert das Engagement aller interessierten Kreise**



## Normen dienen

- der Rationalisierung
- der Qualitätssicherung
- dem Umweltschutz
- der Sicherheit
- der Verständigung
- der Globalisierung
- der Innovation

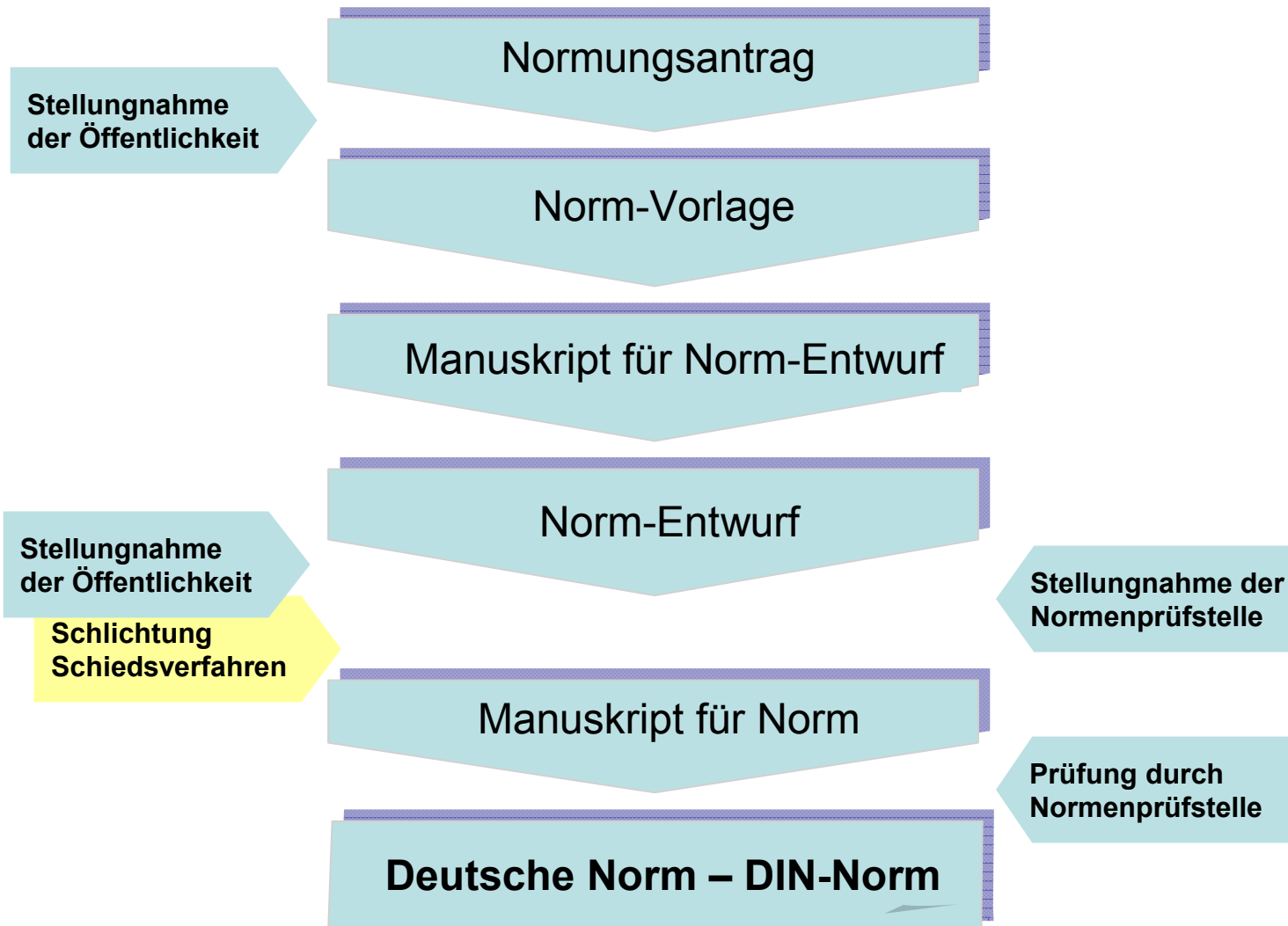
## Die wichtigsten Grundsätze bei der Erarbeitung jeder Norm:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Breite Beteiligung
- Konsens
- Einheitlichkeit
- Widerspruchsfreiheit

(...)

- Sachbezogenheit
- Stand der Wissenschaft
- Stand der Technik
- Wirtschaftlichkeit
- Allgemeiner Nutzen
- Internationalität.

# Der Werdegang einer Norm – Übersicht

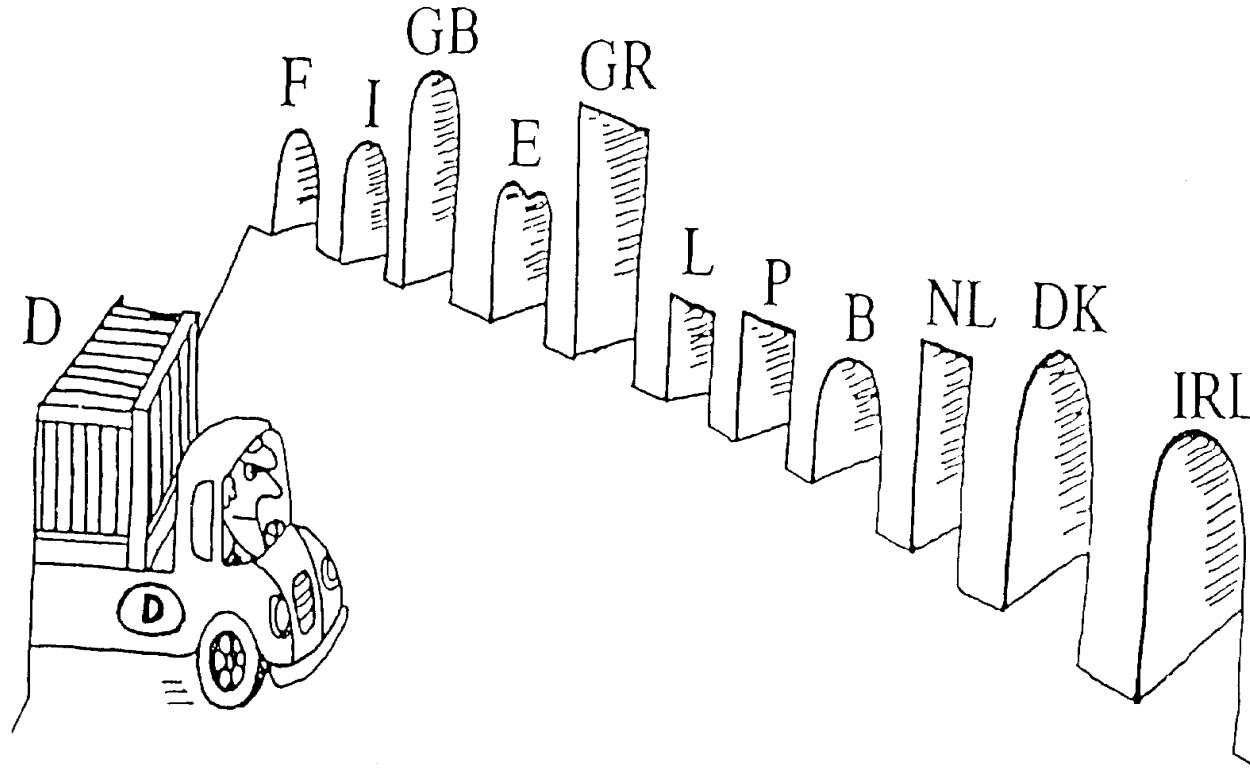


## **Vorbemerkung 2:**

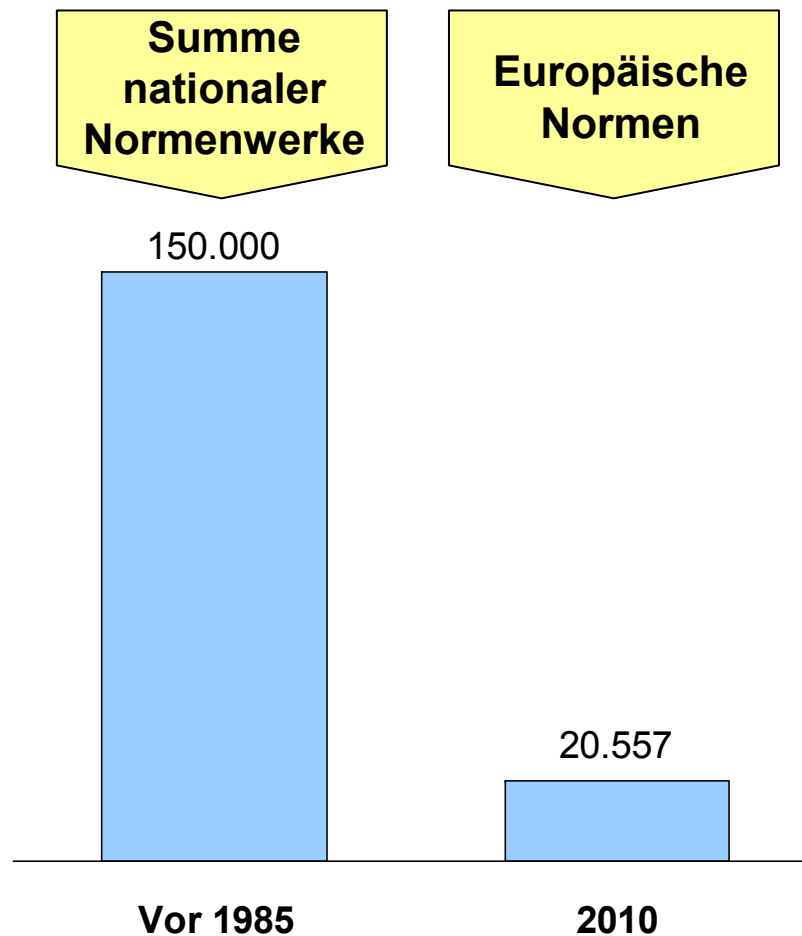
### **Organisation der Beteiligung des DIN an der internationalen und europäischen Normungsarbeit**

# Warum beteiligt sich das DIN an der europäischen und internationalen Normung?

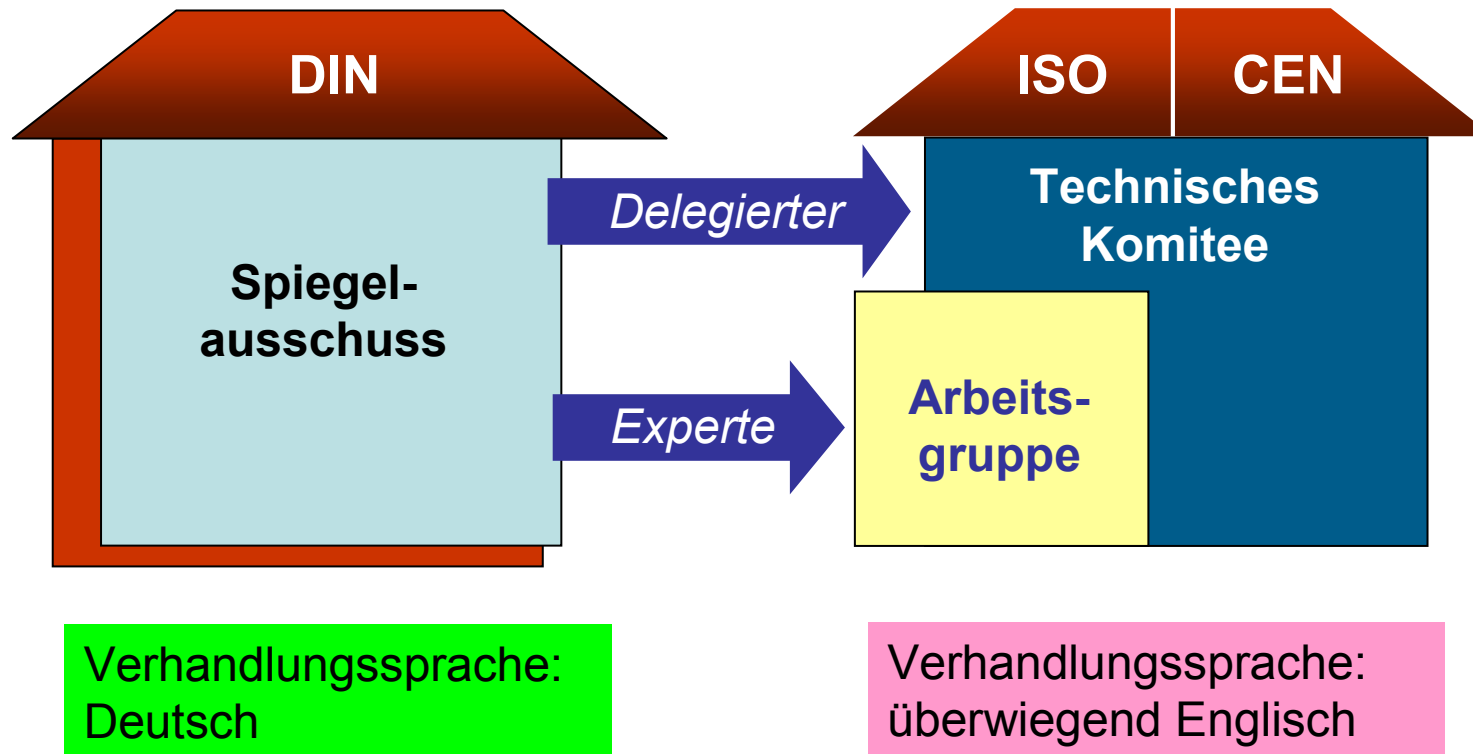
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.



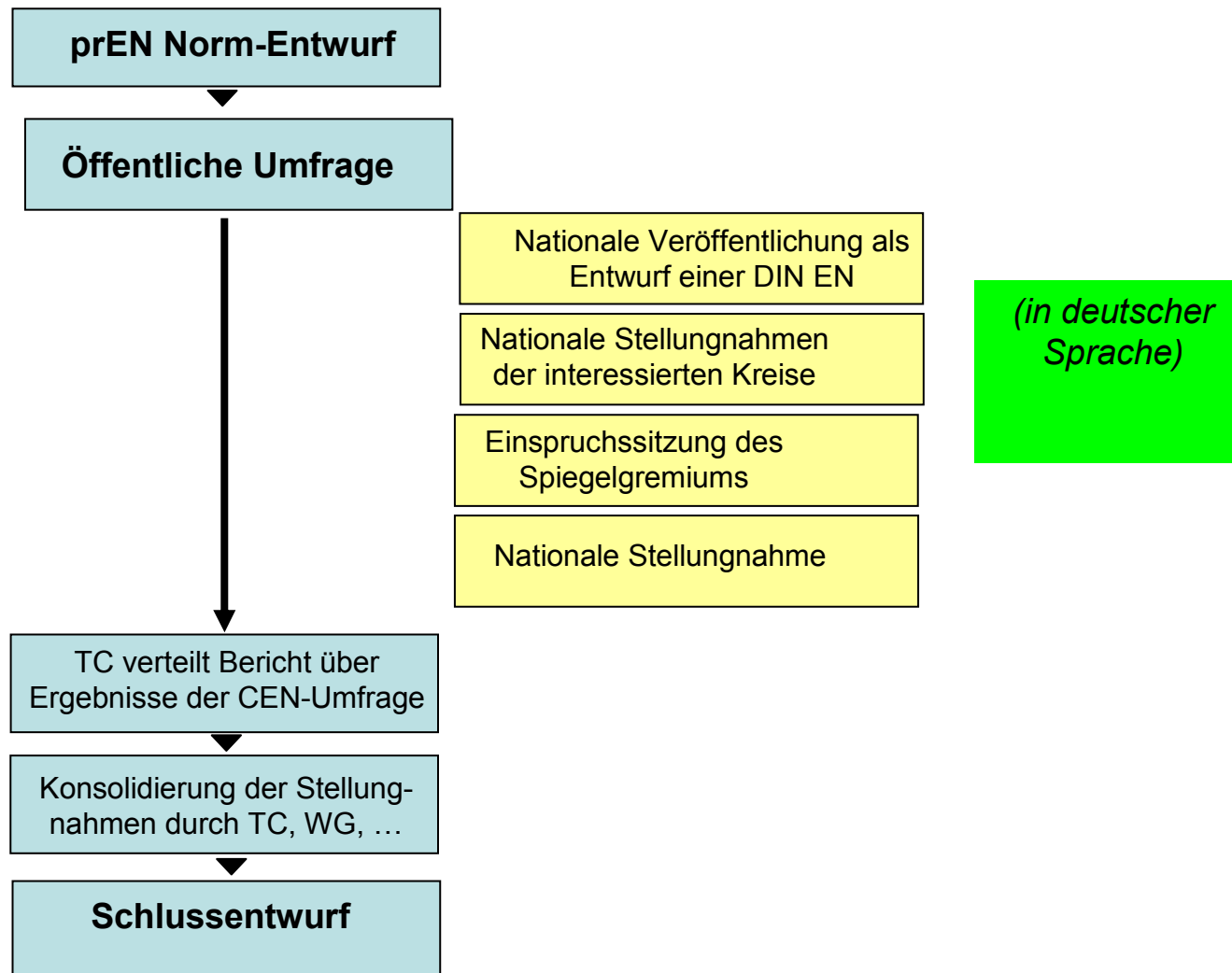
## Anzahl der in Europa gültigen Normen



# Mitarbeit in europäischen und internationalen Normungsgremien



# Nationale Beteiligung bei der Entstehung von europäischen Normen



- Jeder Norm ist ein Abschnitt „Begriffe“ vorangestellt
- Eigene Begriffsnormen für viele Fachgebiete
- Mehrsprachige Terminologien durch die Zusammenarbeit auf internationaler und europäischer Ebene
- Verfügbarkeit der genormten Begriffe über DIN-Term
- Zentrale Koordination durch terminologische Prüfung der Begriffe in Norm-Entwürfen

- **Terminologiarbeit wird von jedem Normenausschuss in eigener Verantwortung für sein Fachgebiet geleistet**
- **Der Normenausschuss Terminologie (NAT) im DIN legt die grundsätzlichen Regeln der Terminologienormung fest**
- **Darüber hinaus legt der NAT auch Regeln für die Terminologiarbeit in Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Verwaltung und anderen Bereichen fest**
- **Zum Aufgabengebiet des NAT gehören weiterhin Arbeitsverfahren und Datenformate für den rationellen Umgang mit Terminologiebeständen und Sprachressourcen**

# Die strategischen Ziele des NAT



DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

- Das Arbeitsprogramm wird entsprechend der strategischen Ziele des NAT gestaltet:
- Förderung internationaler technischer Verständigung
- Förderung der deutschen Fachsprache als Standortvorteil auf einem globalisierten Weltmarkt
- Vernetzung mit anderen Bereichen der Normung

(Einzelheiten finden Sie in der verteilten Infobroschüre)

- Zusammenarbeit mit dem Rat für deutschsprachige Terminologearbeit ([www.radt.org](http://www.radt.org))
- Veröffentlichung „**Domänenverlust im Deutschen - Stirbt Deutsch als Fachsprache?**“
- Pflege und Weiterentwicklung der deutschen Fachsprache als wesentlicher Faktor für den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis
- In der Normung: Anwendungsrelevante Normen können nur im engen Kontakt zwischen Theorie und Praxis entstehen

- Veröffentlichung von Normen, die auf die deutsche Fachsprache zugeschnitten sind, z. B.:
- DIN 2330 „Begriffe und Benennungen – Allgemeine Grundsätze“
- Terminologische Grundsätze in Übereinstimmung mit der entsprechenden Internationalen Norm ISO 704
- Auf die Deutsche Fachsprache zugeschnitten, insbesondere im Abschnitt „Benennungen“

- DIN 2330 „Begriffe und Benennungen – Allgemeine Grundsätze“ Norm-Entwurf vom Juli 2011
- Im Abschnitt 8 „Benennungen“ heißt es:

- 8.2 Anforderungen an Benennungen
- 8.2.1 Allgemeines
- Der Zweck von Benennungen ist es, den jeweiligen Begriff innerhalb seines Begriffssystems möglichst genau, knapp und sprachlich richtig zu bezeichnen. Darüber hinaus sollten Benennungen transparent, neutral und ableitbar sein. **Dabei ist möglichst das Deutsche zu bevorzugen.**

- 8.2.2 Sprachliche Richtigkeit
- Bei der Bildung neuer Benennungen müssen die grammatischen, morphologischen und orthografischen Regeln des Deutschen beachtet werden.

- Jeder Norm-Entwurf wird **vier Monate** der Fachöffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegt
- kostenlose Einsichtnahme und zeitsparende Kommentierung über Online-Portal [www.entwuerfe.din.de](http://www.entwuerfe.din.de)
- Stellungnahme zum Norm-Entwurf DIN 2330 noch bis 2011-11-30 möglich
- Einspruchsverhandlung am 2012-03-08/09 in Berlin

# Förderung der Terminologiewerk in Unternehmen



DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

- Terminologiewerk wird in großen Unternehmen an vielen verschiedenen Stellen geleistet (Entwicklung, Materialwirtschaft, Dokumentation, Vermarktung, Kundeninformationen)
- Mehrsprachigkeit ist aufgrund globaler Verflechtung mit Kunden und Lieferanten unverzichtbar
- ISO 29383 „Terminologiestrategien – Erarbeitung und Umsetzung“ ist ein grundlegender Leitfaden, der vom NAT zur Zeit ins Deutsche übersetzt wird

**Informationsquelle:**

**[www.nat.din.de](http://www.nat.din.de)**

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***

**Gottfried Herzog**  
**Projektmanager im NAT**  
**[gottfried.herzog@din.de](mailto:gottfried.herzog@din.de)**